

Rote Turnschuhe und Pfeife : persönliche Accessoires von Magistratspersonen

Autor(en): **Meyer, Pascale**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Sammlung : Geschenke, Erwerbungen, Konservierungen / Schweizerische Nationalmuseen = Les collections : dons, acquisitions, conservations / Musées Nationaux Suisses = Le collezioni : donazioni, acquisizioni, conservazioni / Musei Nazionali Svizzeri**

Band (Jahr): - **(2006-2007)**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-382030>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ROTE TURNSCHUHE UND PFEIFE – PERSÖNLICHE ACCESSOIRES VON MAGISTRATSPERSONEN

Politikgeschichte findet auf dem Papier statt. Akten und Dokumente sind die wichtigsten Quellen, die den Historikerinnen und Historikern zu Forschungszwecken zur Verfügung stehen. Ein Museum sammelt aber bekannterweise keine amtlichen Akten und Dokumente – diese Aufgabe übernehmen die Archive –, sondern Gegenstände. Und genau diese sind nur schwer zu ermitteln, wenn es um Politik im 20. und 21. Jahrhundert geht. Eine Ausnahme bilden der persönliche Besitz oder private Gegenstände, so genannte Paraphernalien: Kleider, Accessoires, Erkennungszeichen, also symbolhafte Objekte, die einem hohen Politiker, einer hohen Politikerin zugeordnet werden können und auf ein Ereignis, eine wichtige Periode oder einen historisch bedeutsamen Umstand verweisen. Die roten Turnschuhe von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey sind ein gutes Beispiel dafür.

Die Turnschuhe, versehen mit einem Schweizer Kreuz [18], sind Produkte der internationalen Luxusmarke Bally, ehemals eines schweizerischen Unternehmens. Die Bundesrätin und Aussenministerin Micheline Calmy-Rey trug sie, als sie als erste offizielle ausländische Regierungsvertreterin die Demarkationslinie zwischen Nord- und Südkorea überschritt; das geschah am 20. Mai 2003 [17]. Die Turnschuhe kamen anlässlich einer Sonderausstellung im Landesmuseum zum Einsatz: Die Ausstellung «In heikler Mission – Geschichten zur Schweizer Diplomatie» beleuchtete die Stationen der Geschichte des Gesandtschaftswesens und das sich wandelnde Neutralitätsverständnis. Im Zusammenhang mit der Rolle der Schweiz im Koreakonflikt der 1950er-Jahre war ein aktueller Bezug gefragt, und die Bundesrätin wurde um eine Leihgabe gebeten – eine Leihgabe, die sie später in eine Schenkung umwandelte.



17|

18|

17| Bundesrätin Micheline Calmy-Rey an der Demarkationslinie zwischen Nord- und Südkorea, 20. Mai 2003. Foto © Keystone.

18| Turnschuhe von Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, Marke Bally, 2003. Leder. 25,5 x 8 cm. LM 108322.

19| Tabakpfeife von Alt-Bundesrat Otto Stich, Bern, 1983. 7 x 19 x 5 cm. LM 97845.





19]

In dieselbe Typologie von Objekten gehören auch die 2001 erworbenen Kleidungsstücke von Alt-Bundesrätin Elisabeth Kopp, der Jupe und die Bluse, die sie 1984 anlässlich ihrer Vereidigung als erste Bundesrätin getragen hat (siehe «Die Sammlung 2004/2005», S. 100–101). Neu hinzugekommen ist 2006 auch die Pfeife von Alt-Bundesrat Otto Stich [19]: Von 1984 bis 1995 war der populäre Politiker und Nachfolger von Willy Ritschard Vorsteher des Finanzdepartements, in den Jahren 1988 und 1994 amtierte er als Bundespräsident. Im Dezember 1983 war er an Stelle von Liliane Uchtenhagen, der offiziellen Kandidatin der sozialdemokratischen Partei, von der Bundesversammlung in den Bundesrat gewählt worden. Uchtenhagen wäre damals die erste Bundesrätin geworden, was die bürgerliche Mehrheit des Parlaments verhinderte. Otto Stich als bekennenden Pfeifenraucher um dieses persönliche Erkennungszeichen für die Sammlung zu bitten, war nahe liegend, und der Bitte ist er gerne nachgekommen.

Diese Objekte sind zweifach zu deuten: Sie verweisen einerseits auf die Geschichte ihrer Besitzer, haben also einen biografischen Bezug. Andererseits bieten sie weitere Konnotationen: Die Turnschuhe erinnern an das Jahr 2003, als die Bundesrätin die Demarkationslinie von Nord- und Südkorea überschritten hat. Dank dem Umstand, dass diese Turnschuhe im Rahmen eines historischen Ereignisses getragen wurden, erfahren die Schuhe einen Bedeutungsgewinn und stehen symbolisch für diese Aktion.

Viele Gegenstände in Historischen Museen sind also mehrfach konnotiert: Sie sind geeignete Quellen nicht nur für Fachleute, sondern auch für unser Publikum. In der Sammlung werden sie wissenschaftlich aufgearbeitet, in Ausstellungen können sie betrachtet werden und entfalten dort ihre volle Wirkkraft. Das ist die vornehme Aufgabe von Museen.